

# HOLZ ARBEITET

Wir Menschen spüren eine Vertrautheit zum Werkstoff Holz und umgeben uns gerne damit. Im Außen- wie im Innenbereich.

## DER MENSCH LEBT UND ARBEITET

Holz tut dies auch. „Holz lebt - Holz arbeitet“, so sagt der Volksmund. Jedes Stück Holz ist ein Stück lebendige Natur. Um besonders im Außenbereich jahrelang Freude am Holz zu haben, ist ein bisschen Wissen aus dem „Holzlexikon“ nötig. Generell werden Hölzer in verschiedene Dauerhaftigkeitsklassen eingeteilt, die man durch eine besondere Behandlung (z.B. Kesseldruckimprägnierung) positiv beeinflussen kann.

Bei Feuchtigkeit dehnt sich Holz aus, bei Trockenheit gibt es das aufgenommene Wasser wieder ab und zieht sich somit wieder zusammen. Maßtoleranzen bei Holzprodukten sind also Teil der natürlichen Eigenschaften des Holzes und stellen keinen Mangel da.

**Harzaustritte:** Weiche oder harte Harzaustritte - sogenannte Harzgallen oder Harztaschen - können bei Nadelhölzern vorkommen. Sofern diese im Gehbereich auf Bodendielen oder an optisch wichtigen Stellen auftreten, können Sie diese zum Beispiel mit einem im Fachhandel erhältlichen Entharzer entfernen. Trockenes Harz entfernen Sie am besten mit einem Stechbeitel.

**Oberfläche:** Unsere heimischen Nadelhölzer neigen zu einem lebhaften Astbild. Äste gehören zu ihrem Charakter wobei das Astbild der Kiefer deutlicher ist als das der Fichte. Da Äste zum Holz gehören, stellt ihr Auftreten ebenso keine Mangelerscheinung dar, wie auch Risse in den Ästen (gemäß DIN 4074).

**Imprägniersalze:** Bei der Kesseldruckimprägnierung werden zum Schutz der Holzoberfläche Salze in das Holz gepresst. Diese Imprägniersalze reagieren mit Holzinhaltstoffen und können an einigen Stellen „ausblühen“. Diese ungefährlichen, grünlichen Salzkristallierungen verblassen im Laufe der Zeit.

**Farbspiele:** Da Holz ein Naturprodukt ist, ist es verständlich, dass unterschiedliche Partien unterschiedliche Farben aufweisen. Aber auch auf einem Stück Holz entstehen unterschiedliche Farbnuancen, welche sich zum Beispiel in der Pigmentierung des Holzes begründen. Im Laufe der Zeit gleichen sich die Stellen jedoch farblich an.

**Dunkle Stellen:** Die dunklen Stellen auf der Holzoberfläche haben ihren Ursprung in der Markröhre, die den Baum durchzog. Wie auch die Äste und die charaktervollen Maserungen gehören auch diese Erscheinungen ebenfalls zum Naturwerkstoff Holz und sind besonders bei Nadelhölzern nicht auszuschließen. Ihr Auftreten bedeutet keinen Mangel (gemäß DIN 4074).

**Stockflecken:** Verfahrensbedingt wird bei der Kesseldruckimprägnierung viel Wasser in das Holz gepresst. Besonders in der warmen Jahreszeit kann es bei frisch imprägniertem und somit feuchtem Holz zu Schimmelbefall und Stockflecken kommen. Dies ist jedoch nur oberflächlich und beeinträchtigt die Qualität des Holzes nicht. Mit einem Tuch oder einer Wurzelbürste können diese nach dem Trocknen des Holzes entfernt werden.

**Rauhe Stellen:** Damit Sie ein hochwertiges Produkt erhalten, fertigen wir mit größtmöglicher Sorgfalt. Doch auch modernste Technik und hochwertige Hobel und Fräser können insbesondere an Rundungen und Kappschnitten, in Astbereichen oder bei quer verlaufenden Bearbeitungen das Auftreten von rauhen Stellen nicht verhindern. Wir bitten Sie, diese Stellen gegebenenfalls eigenhändig nachzuarbeiten.

**Spannungsrisse:** Holz ändert durch klimatische Einflüsse und die dadurch bedingte Aufnahme und Abgabe von Wasser seine Dimensionen. Dies ist eine natürliche Erscheinung des Werkstoffes Holz, kann daher von uns bei der Herstellung nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.